

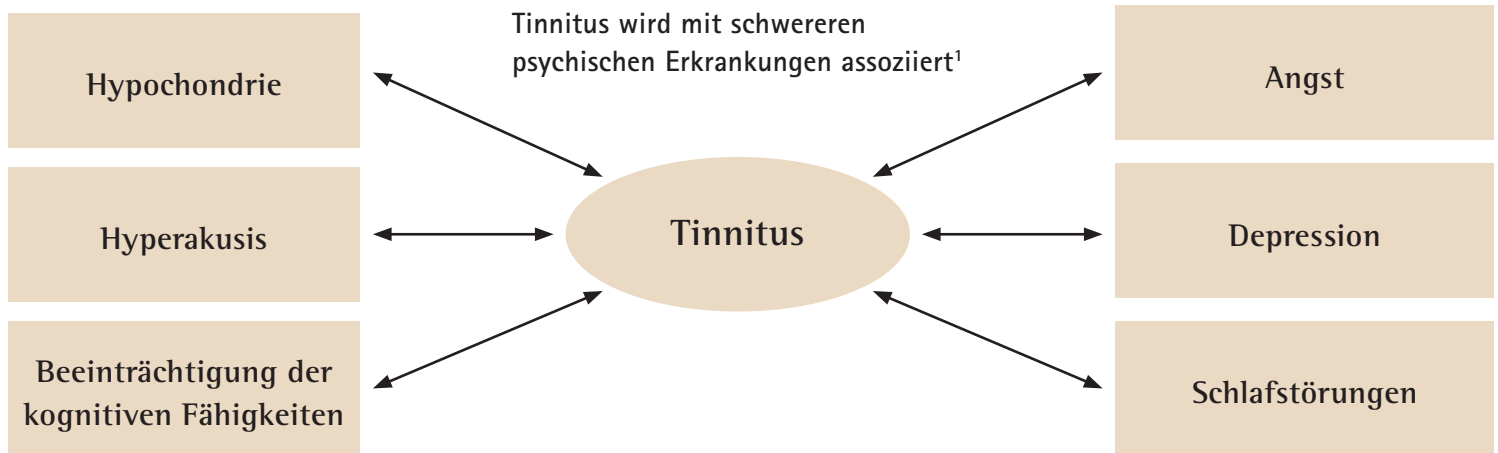
Tinnitus Key Facts für HNO-Ärzte

- Tinnitus bezeichnet die Wahrnehmung eines Geräuschs, das keine externe Schallquelle besitzt; ca. 10–15% der Bevölkerung haben Tinnitus.¹
- Hauptrisikofaktoren für Tinnitus sind Hörverlust, fortgeschrittenes Alter und das Geschlecht (männlich).¹
- In vielen Fällen wird Tinnitus mit Hörminderung nach einem Hörsturz, einem Knalltrauma, einem altersbedingten Hörverlust oder der Verabreichung von ototoxischen Medikamenten assoziiert.^{1,2}
- Ca. 80% der Patienten mit idiopathischer Innenohrschwerhörigkeit entwickeln Tinnitus.³
- Pathologische Veränderungen in der Hörbahn führen zu abnormen neurologischen Aktivitäten in verschiedenen Gehirnregionen, u.a. im auditorischen Kortex, Hippocampus, präfrontalen Kortex, in der Amygdala und im anterioren Gyrus cinguli.^{1,2}
- Das zentrale Nervensystem reagiert auf den reduzierten sensorischen Input mit gesteigerter neuronaler Empfindlichkeit (Verstärkung) und anderen neurologischen Veränderungen, die zur Wahrnehmung von Tinnitus führen.^{1,2}
- Tinnitus-Patienten berichten häufig von psychischen Problemen: Frustration, Niedergeschlagenheit, Reizbarkeit, Angstgefühle, Depressionen, Schlaflosigkeit, Konzentrationschwäche (siehe Abbildung auf der Rückseite).^{1,4}
- Die Behandlung umfasst einerseits Maßnahmen zur Linderung der Symptome und andererseits Mittel und Strategien zur Bewältigung der psychischen Auswirkungen von Tinnitus.^{1,5}
- Die meisten Studien zum Einsatz von Hörgeräten in der Tinnitus-Therapie belegen eine positive Wirkung (siehe Abbildung auf der Rückseite).⁶
- Hörgeräte können die Symptome und die Intensität von Tinnitus um bis zu 50% lindern.⁷

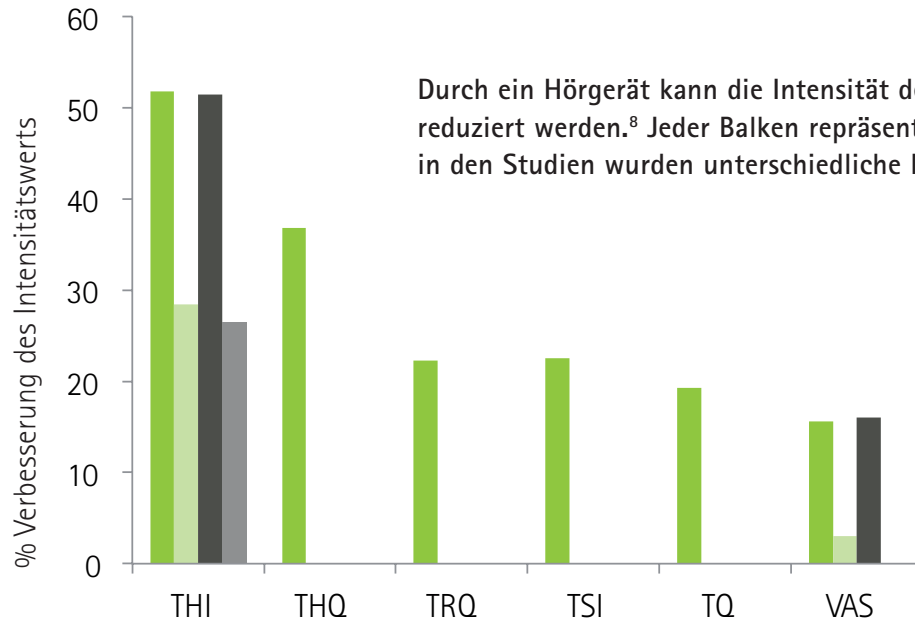


Tinnitus Key Facts für HNO-Ärzte

- Hörgeräte helfen, echte Töne von falschen zu unterscheiden und den Tinnitus zu maskieren. Sie verbessern auch die Kommunikationsfähigkeit und verstärken gleichzeitig die Umgebungsgeräusche, was den Tinnitus abschwächt.⁷
- Phonak ist der führende Hörgerätehersteller mit einem umfassenden Portfolio, das vielfältige Bedürfnisse abdeckt.



Tinnitus-Messwerkzeug



THI: Tinnitus Handicap Inventory
THQ: Tinnitus Handicap Questionnaire
TRQ: Tinnitus Reaction Questionnaire
TSI: Tinnitus Severity Index
TQ: Tinnitus Questionnaire
VAS: Visuelle Analogskala (verschiedene)

Referenzen

- 1 Langguth B, et al. (2013) Lancet Neurol.12:920-930.
- 2 Norena AJ & Farley BJ. (2013) Hear Res. 295;161-171.
- 3 Nosrati-Zarenoe et al. Acta Otolaryngol 2007;127:1168-1175.
- 4 Geocze L, et al. (2013) Braz J Otorhinolaryngol.79:106-111.
- 5 Robinson SK, et al. (2003) Int Tinnitus J. 9:97-103.
- 6 Hoare DJ, et al. (2011) Laryngoscope. 121:1555-1564.
- 7 Shekhawat GS, et al. (2013) J Am Acad Audiol. 24:747-762.
- 8 McNeill C, et al. (2012) Int J Audiol. 51:914-919.

